

Ordnung zum Betrieb eines Forschungsinformationssystems

vom 24. Oktober 2019

Die Hochschule Mittweida erlässt auf Grundlage des § 14 Abs. 3 Satz 2 Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 27 des Gesetzes vom 5. April 2019 (SächsGVBl. S. 245) folgende Ordnung:

Präambel

Um die Zusammenstellung und Nutzung von forschungsbasierten Informationen an der Hochschule Mittweida zu erleichtern, die Qualität der Informationen über die Forschungsleistungen zu sichern und ihre Transparenz zu steigern, wird an der Hochschule Mittweida ein Forschungsinformationssystem betrieben. Übergeordnetes Ziel ist dabei, die Hochschule im Rahmen ihrer Berichtspflichten zu unterstützen und die Sichtbarkeit der Forschungsleistungen zu steigern.

Mit einer mindestens jährlichen Aktualisierung der Daten im Forschungsinformationssystem entfällt die jährliche Berichtspflicht der Hochschullehrer zu ihrer Forschungstätigkeit. Zudem soll den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die eigene Nutzung ihrer Daten für verschiedene Zwecke ermöglicht werden.

Die Ordnung zum Betrieb eines Forschungsinformationssystems regelt zum einen den generellen Umgang mit dem Forschungsinformationssystem an der Hochschule Mittweida, zum anderen den Zugriff auf Datenquellen, die Verknüpfung von Daten und die entsprechende Verarbeitung der Daten zum Zweck des Betriebes des Forschungsinformationssystems.

§ 1

Geltungsbereich

Die vorliegende Ordnung einschließlich des Datenschutzkonzeptes¹ und des Nutzungskonzeptes² gilt für alle Professoren, Lehrbeauftragte und Beschäftigte der

¹ Siehe Anlage 1

² Siehe Anlage 2

Hochschule Mittweida gemäß § 4 Abs. 5 Nr. 4 SächsPersVG sowie für weitere Mitglieder der Hochschule Mittweida gemäß § 4 der Grundordnung der Hochschule Mittweida, über die Daten im Forschungsinformationssystem nachgehalten werden, beziehungsweise die das Forschungsinformationssystem in der im Datenschutzkonzept festgelegten Weise nutzen (im Folgenden: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler), mit Ausnahme von studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräften.

§2

Das Forschungsinformationssystem

- (1) Die Hochschule Mittweida nutzt zukünftig die Open Source Software VIVO der Dachorganisation Duraspace als Forschungsinformationssystem (im Folgenden: FIS). Das FIS VIVO ist eine informationstechnische Basis zur Darstellung und Visualisierung von Forschung und Forschenden im Web sowie ein Informationswerkzeug für interne und externe Interessensgruppen. Es handelt sich um eine auf Semantic Web basierende Open Source-Anwendung, die auf Grundlage von Vitro erstellt wurde und Ontologien zur Darbietung von Zusammenhängen in der Wissenschaft nutzt. VIVO erzeugt Linked Data, welche problemlos geteilt und rekombiniert werden können. VIVO ist ein Community-gestütztes Projekt.
- (2) Mit der Veröffentlichung des FIS VIVO an der Hochschule Mittweida wird zugleich das bisher bestehende Forschungsinformationssystem (im Folgenden: abzulösendes FIS) und die bisher bestehende Großgerätedatenbank (im Folgenden: abzulösende Großgerätedatenbank) abgelöst, deren Inhalte als Datengrundlage in das FIS VIVO fließen. Mit Beginn des Produktivbetriebes des FIS VIVO werden das abzulösende FIS und die abzulösende Großgerätedatenbank nicht länger zu deren ursprünglich bestimmten Zwecken verwendet und demnach nicht länger vom Referat Forschung betreut.
- (3) Die Leitung und Überwachung des FIS VIVO obliegt dem Referat Forschung der Hochschule Mittweida. Unterstützt wird diese Führungsarbeit vom Rechenzentrum der Hochschule Mittweida, dem NCC.
- (4) Das FIS VIVO umfasst die Möglichkeit, Publikationen, Projekte, Aktivitäten sowie technische Schutzrechte und Auszeichnungen nachzuweisen. Die Erfassung und Aktualisierung von Einträgen (ausgenommen Drittmittelprojekte) erfolgt dezentral durch die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler selbst.

- (5) Auswertungen der im VIVO nachgewiesenen Forschungsinformationen erfolgen ausschließlich innerhalb der vom Nutzungskonzept gesetzten Grenzen. Daten, die systemseitig bei der Nutzung von VIVO protokolliert werden (um dessen Funktion sicherzustellen), werden nicht ausgewertet.
- (6) Für den Betrieb des FIS VIVO ist das Datenschutzkonzept (Anlage 1) sowie das Nutzungskonzept (Anlage 2) zu beachten.

§ 3

Rechtsgrundlage

- (1) Als Körperschaft des öffentlichen Rechts unterliegt die Hochschule Mittweida unter anderem dem Hochschulfreiheitsgesetz, der Datenschutzgrundverordnung, dem Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetz, der Sächsische Hochschulpersonendatenverordnung, dem Sächsischen Statistikgesetz, diversen Ordnungen der Hochschule Mittweida, sowie weiteren verschiedenen Datenschutzgesetzen. Diese Gesetze und Ordnungen enthalten Vorgaben dazu, zu welchen Auskünften und Berichten die Hochschule Mittweida verpflichtet ist, sowie welche Daten sie verarbeiten darf.
- (2) Mit dem Betrieb des FIS werden personenbezogene Daten von Beschäftigten, die auf Grundlage der in Absatz 1 genannten Rechtsvorschriften erhoben wurden, mit Daten aus anderen Quellen verknüpft. Die Rechtsgrundlage der Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten und deren Verknüpfungen zum Zweck des Betriebes eines FIS bildet die vorliegende Ordnung.

§ 4

Verarbeitete Daten

Das FIS VIVO umfasst Angaben zu Personen, Publikationen, technischen Schutzrechten, Drittmittelprojekten, Großgeräten und weiteren (Forschungs-) Leistungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Für ihre korrekte Zuordnung werden zum einen Angaben zu den Organisationseinheiten der Hochschule Mittweida aus dem Identity Management (IDM) übernommen. Zum anderen werden die im Datenschutzkonzept aufgelisteten personenbezogenen Daten aus dem IDM übernommen.

§ 5

Technisch-Organisatorische Maßnahmen zur Datensicherheit

- (1) VIVO wird vom Rechenzentrum der Hochschule Mittweida, dem NCC, auf seinen Servern gehostet und administriert. Das FIS VIVO ist in die Sicherheits- und Datenschutzregelungen des Rechenzentrums einbezogen.
- (2) Registrierte Nutzerinnen und Nutzer können entsprechend ihrer Rolle und/oder ihren Rechten auf VIVO zugreifen. Der Zugang ist durch Nutzerkennung und Passwort geschützt. Für alle Mitglieder der Hochschule, die das FIS nutzen, erfolgt eine Authentifizierung mithilfe des Single-Sign-On-Systems Shibboleth.

§ 6

Berechtigung, Auskunft, Sperrung, Löschung

- (1) Alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule Mittweida erhalten einen Zugang zu VIVO. Damit können sie selbst alle ggf. zu ihrer Person vorliegenden Informationen einsehen sowie die Angaben sowohl innerhalb als auch außerhalb von VIVO weiter nutzen.
- (2) Die Mitglieder der Hochschule Mittweida können über die im VIVO vorliegenden Informationen jederzeit Auskunft zu den dort verarbeiteten Daten zu ihrer Person, deren Herkunft, den verfolgten Verarbeitungszwecken sowie der einschlägigen Rechtsgrundlage verlangen.
- (3) Abfragen von Daten aus dem FIS VIVO unterliegen den im Nutzungskonzept festgehaltenen Regelungen. Für die Sperrung und Löschung von Angaben im FIS gelten die im Datenschutzkonzept festgelegten Verfahrensweisen.

§ 7

Weiterentwicklung des Forschungsinformationssystems

- (1) Die Open-Source Software VIVO wird ständig durch die Arbeit der VIVO-Community weiterentwickelt. In unregelmäßigen Abständen werden Erweiterungen und aktualisierte Versionen durch diese bereitgestellt.
- (2) Die Hochschule kann selbstständig eigene Entwicklungen, welche vom Referat Forschung in Zusammenarbeit mit dem NCC vorgenommen werden, zur Anpassung

des Systems einfließen lassen. Die Organe der Hochschule sind sich darüber einig, dass das FIS, wie es an der Hochschule implementiert ist, einer stetigen Entwicklung unterliegen wird, um die Anpassung an neue oder veränderte inhaltliche Bedürfnisse und/oder Prozessabläufe zu gewährleisten.

§ 8

Schlussbestimmungen, Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Ordnung wird im Internetportal www.hs-mittweida.de/ordnungen und im Mitteilungsblatt der Hochschule veröffentlicht. Sie tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senates vom 23. Oktober 2019 und der Anhörung des Rektorats vom 24. September 2019 und der Anhörung der Fakultäten am 9. Oktober 2019.

Mittweida, den 24. Oktober 2019

Der Rektor
der Hochschule Mittweida

Prof. Dr. phil. Ludwig Hilmer

Anlagen

Datenschutzkonzept
Nutzungskonzept

Anlage 1: Datenschutzkonzept

1. Funktionsumfang und -weise des Forschungsinformationssystems

Durch VIVO werden abgebildet:

- Die Strukturen der Hochschule Mittweida: Die Angaben werden aus dem Kostenstellenverzeichnis übernommen.
- Das wissenschaftliche Personal der Hochschule Mittweida: Die erforderlichen Angaben wurden aus dem abzulösenden Forschungsinformationssystem entnommen bzw. werden aus dem IDM übertragen.
- Publikationen: Die bereits im abzulösenden Forschungsinformationssystem eingetragenen Publikationen wurden nach VIVO übertragen. Weitere Publikationen können manuell in VIVO eingetragen werden. Eine automatische Einspielung von Publikationen mithilfe von Importern (z.B.: DOI-Import) wird angestrebt.
- Informationen über Drittmittelprojekte wurden aus dem abzulösenden Forschungsinformationssystem übernommen. Weitere Projekte können manuell in VIVO eingetragen werden.
- Informationen über Aktivitäten (z.B. Gremienarbeit-, Reviewer- oder Herausgebertätigkeiten, Tagungsteilnahmen) wurden aus dem abzulösenden FIS in VIVO übertragen. Weitere Aktivitäten können manuell eingetragen werden.
- Informationen zu Betreuungsverhältnissen wurden aus dem abzulösenden Forschungsinformationssystem in VIVO übertragen. Weitere Betreuungen können manuell eingetragen werden.
- Informationen zu Großgeräten wurden aus der abzulösenden Großgerätedatenbank in VIVO übertragen. Weitere Infrastrukturen und Leistungsangebote können manuell in VIVO eingetragen werden.
- Technische Schutzrechte (Patente und Gebrauchsmuster) können zukünftig manuell in VIVO eingetragen werden.

1.1 Einbezogene Personengruppen und Umfang des Forschungsinformationssystems

Folgende Personengruppen schließt der Betrieb von VIVO unmittelbar ein:

- (1) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gemäß IDM der Hochschule Mittweida, außer studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte. Der erfasste Personenkreis

erhält Zugang zu VIVO, außerdem werden dessen Daten hochschulintern an VIVO übertragen.

- (2) Personen, die nicht im Personalverwaltungssystem geführt oder von dort übernommen werden, z.B. Doktoranden und Gastwissenschaftler, sowie Externe, als Autorinnen und Autoren an wissenschaftlichen Publikationen beteiligt, werden sie zwar in VIVO erfasst, erhalten aber keinen Zugang.
- (3) Gemäß Nutzungskonzept erhalten zuständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem wissenschaftsunterstützenden Bereich abgestufte Administratoren-Zugangsrechte für die Verwaltung des FIS und das Zusammenstellen von Informationen bzw. die Qualitätssicherung von Einträgen.
- (4) Promovenden, die in einem Vertragsverhältnis mit der Hochschule Mittweida stehen.

1.2 Verarbeitete personenbezogene Daten von HSMW-Mitgliedern

(1) Angaben unmittelbar zur Person

Für die korrekte Abbildung von Personen und das Anlegen von Nutzerkonzepten in VIVO werden eine Reihe von Angaben unmittelbar zur Person erfasst.

- Das IDM stellt regelmäßig die folgenden Angaben bereit. Sie dienen der Feststellung, welche Personen innerhalb bestimmter Organisationseinheiten an der Hochschule Mittweida beschäftigt sind, um eine Zuordnung der wissenschaftlichen Leistungen zu den einzelnen Strukturen der Hochschule Mittweida zu ermöglichen:

Vorname(n)	Identifikation der Person
Nachname(n)	Identifikation der Person
Titel	Angabe zur Qualifikation
Organisationszugehörigkeit	Voraussetzung für die korrekte Zuordnung von Personen und ihren Forschungstätigkeiten zu den entsprechenden Einheiten der HSMW
Position	Angabe der Dienstbezeichnung

- IDs: z.B: ORCID, Scopus ID, Researcher IDs können vom Wissenschaftler selbst hinzugefügt werden.

- Nutzerinnen und Nutzer erhalten ihren VIVO-Account automatisch durch Synchronisation mit dem IDM.
- Die unten genannten Kontaktdaten sollen, soweit vorhanden, aus dem IDM übernommen werden:
 - Anschrift, inkl. Raum
 - E-Mailadresse
 - Telefon- und Faxnummer
 - Link zur Webseite
- Die Nutzerinnen und Nutzer können Einträgen weitere Angaben hinzufügen bzw. ändern, wie beispielsweise:
 - akademische Titel
 - Identifikationsnummern
 - Profilbild
 - Links
 - weitere E-Mailadressen
 - Überblick (Text zur eigenen Person)
 - Forschungsgebiete
 - Publikationen
 - Forschungsaktivitäten
 - weitere Aktivitäten
 - Referenzen
 - Leistungsangebote

(2) Publikationsdaten

Publikationsdaten können Nutzerinnen und Nutzer manuell in das System einpflegen bzw. einpflegen lassen. Ein automatisierter Import von Publikationsdaten über z.B. einen DOI-Importer wird angestrebt. Im Zusammenhang mit der Datenübernahme aus dem abzulösenden FIS stehen den Nutzerinnen und Nutzern bereits umfangreiche Publikationslisten zur Verfügung.

Abhängig vom Publikationstyp wurden die folgenden bibliografischen Angaben übernommen:

- Autorennamen
- Publikationstitel

- Publikationstyp
- Abgedruckt in
- Auflage
- Seitenumfang
- Erscheinungsjahr
- Erscheinungsort
- ISBN/ISSN-Nummer
- Verlag
- Internetadresse (Link, DOI usw.)
- Autoren-IDs

Weitere Angaben zu Publikationen können manuell nachgepflegt werden.

(3) Angaben zu Drittmittelprojekten

Mit der Datenübernahme aus dem abzulösenden FIS stehen bereits umfangreiche Informationen zu den Drittmittelprojekten zur Verfügung. Alle weiteren Daten zu Drittmittelprojekten werden manuell über das Referat Forschung in VIVO eingegeben. Folgende Angaben sind zur Beschreibung von Projekten vorgesehen:

- Titel des Projektes
- Abstract (Zusammenfassung)
- Rollen im Projekt (Projektleiter, Projektmitarbeiter)
- Laufzeit
- gefördert von (Förderorganisation)
- Kooperationspartner
- Projektnummer
- Forschungsschwerpunkt

(4) Angaben zu weiteren Forschungsleistungen

Den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die VIVO nutzen, steht es frei, Angaben zu weiteren Tätigkeiten zu hinterlegen.

(5) Angaben zu Großgeräten

VIVO dient darüber hinaus als Großgerätedatenbank. Mit der Datenübernahme aus der abzulösenden Großgerätedatenbank stehen bereits umfangreiche Einträge zu den vorhandenen Großgeräten an der Hochschule Mittweida zur Verfügung.

(6) Angaben zu Technischen Schutzrechten

Den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern steht es frei, Informationen zu ihren Patenten und Gebrauchsmustern einzutragen. Folgende Angaben sind hierfür vorgesehen:

- Erfinderin/Erfinder
- Titel
- Abstract
- Aktenzeichen
- Anmeldetag

1.3 Beschreibung der vorgenommenen Datenverarbeitung

Auf der Basis der erfassten Personalstammdaten kann mithilfe von VIVO eine Zuordnung von Forschungsleistungen zu den Strukturen der Hochschule Mittweida erfolgen.

Hochschulintern wird VIVO genutzt, um folgende Aufgaben zu bearbeiten:

- Berichtspflichten gegenüber Stakeholdern, nachgeordneten Bereichen (z.B. im Rahmen von Zielvereinbarungen). VIVO vereinfacht die Erfüllung und Reproduzierbarkeit dieser Pflichten.
- VIVO soll ermöglichen, wesentliche Informationen zum Bereich Forschung zu liefern, z.B. für Evaluationszwecke oder als Ausgangsbasis für strategische Entscheidungen.
- VIVO unterstützt weiterhin die Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule.
- Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern steht es offen, Informationen über Ihre Forschungsarbeit zu verwalten und, auch außerhalb von VIVO, zu nutzen.
- Verwaltung von Equipment (Großgeräte).

Die entsprechende Nutzung ist durch die Rechtevergabe im System beschränkt. Darüber hinaus können Zusammenstellungen von Informationen über das Referat Forschung beauftragt werden.

Personenbezogene Daten werden dann zur Auswertung herangezogen, wenn aus dem Forschungsinformationssystem heraus Berichte erstellt werden. Art und Umfang der Daten ist abhängig vom Empfängerkreis, Zweck und Häufigkeit der Erstellung, welche durch Beschlüsse, Richtlinien, Ausführungspapiere, Rechtsgrundlagen und sonstige legitime Anforderungen bestimmt werden. Berichte können sämtliche Forschungsinformationen, die in VIVO dargestellten Aktivitäten enthalten.

Empfängerkreise sind:

- Öffentlichkeit
 - Darbietung von Forschungsaktivitäten
 - Tätigkeitsberichte
- Erstellung von Statistiken und Auswertungen für die Leitungsebenen der Hochschule

- Erstellung von Forschungs- und Leistungsberichten für organisations- und fachbezogene interne Evaluationsverfahren

2. Rechtmäßigkeit der Datenerhebung und –verarbeitung

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts unterliegt die Hochschule Mittweida:

- dem Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz
- der Datenschutzgrundverordnung,
- dem Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetz
- der Sächsischen Hochschulpersonendatenverordnung
- dem Sächsischen Statistikgesetz
- und diversen weiteren Datenschutzgesetzen

2.1 Daten verarbeitende Stelle

Datenverarbeitende Stelle im Sinne des § 2 Abs. 1 Sächs. DSDG bzw. „Verantwortlicher“ gemäß Artikel 4, Punkt 7 der EU-Datenschutzgrundverordnung ist die Hochschule Mittweida. Das Forschungsinformationssystem VIVO wird im Rechenzentrum der Hochschule Mittweida gehostet.

2.2 Zulässigkeit der Datenverarbeitung durch die Hochschule Mittweida

Die Rechtsgrundlage zur Datenverarbeitung im Rahmen des FIS bildet § 14 Abs. 3 Satz 2 SächsHSFG i.V.m. dieser Ordnung. Die Datenverarbeitungen erfolgen des Weiteren unter den Voraussetzungen des § 12 Abs. 1 SächsDSDG und Artikel 89 EU-DSGVO:

- (1) Die Hochschule Mittweida darf personenbezogene Daten von Beschäftigten gemäß Art. 6 Absatz 1 EU-DSGVO, Art. 88 EU-DSGVO i.V.m. § 11 SächsDSDG und § 14 SächsHSFG verarbeiten. Die Datenverarbeitung zum Zweck des Betriebs des FIS VIVO wird hinsichtlich des wissenschaftlichen und wissenschaftsunterstützenden Personals der Hochschule Mittweida im Sinne von § 1 der Ordnung durch die vorliegende Ordnung legitimiert.
- (2) Für Datenübermittlungspflichten der Hochschule Mittweida gegenüber nachgelagerten Behörden und dem Landtag gilt § 6 SächsDSDG.
- (3) Bei der Verpflichtung zur Auskunft gegenüber der Öffentlichkeit, z.B. aus vertraglichen und zurechnungsrechtlichen Regelungen gelten §§ 11 Abs. 2 und 12 Abs.2 und 4 SächsDSDG.
- (4) Bei der Verpflichtung der Hochschule Mittweida zur Qualitätssicherung und einem Berichtswesen nach dem SächsHSFG gelten §§ 11 Abs. 3 und 12 Abs. 4 SächsDSDG.

- (5) Die Verarbeitung solcher Daten im Forschungsinformationssystem, die aus allgemein zugänglichen Quellen entnommen werden oder entnommen werden können, beruht auf Art. 6 Abs. 1 c) EU-DSGVO i.V.m. § 14 SächsHSFG und § 3 SächsDSDG. Das gilt insbesondere für die Verarbeitung von Autoren- und Titeldaten aus allgemeinen Datenbanken und bei Daten von ehemaligen Beschäftigten sowie externen Mit-Autoren.

3. Auskunft, Berichtigung, Sperrung, Löschung

Nutzerinnen und Nutzer, über die Informationen im FIS vorliegen, können jederzeit Auskunft zu den dort verarbeitenden Daten zu ihrer Person, deren Herkunft, den verfolgten Verarbeitungszwecken sowie der einschlägigen Rechtsgrundlage verlangen (Art. 15 EU-DSGVO). Unrichtige Daten werden unverzüglich im FIS berichtigt oder ggf. ihre Korrektur in führenden Systemen veranlasst (Art. 16 EU-DSGVO). Die Leitung für das FIS der Hochschule Mittweida obliegt dem Referat Forschung. An das Referat Forschung ist das Auskunfts-, Berichtigungs-, Sperrungs- oder Löschungsbegehren zu richten (Art. 15 – 18 EU-DSGVO).

Im Detail gilt für die unterschiedlichen Inhalte im VIVO folgendes:

(1) Personeneintrag und Nutzerkonto

Obwohl Arbeitsverträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern häufig befristet geschlossen und z.T. von unterschiedlichen Geldgebern finanziert werden, muss nach dem Auslaufen eines Vertrages nicht auf das Ausscheiden dieser Person geschlossen werden. Deshalb erfolgt in Verbindung mit dem Auslaufen eines Vertrages keine automatische Löschung von Daten.

Nutzerkonten werden mit Auslaufen des Arbeitsvertrages gesperrt. Weil aus dem o.g. Grund eine kurzfristige Reaktivierung erforderlich sein kann, erfolgt eine Löschung des Nutzerkontos, in Anlehnung an den Umgang mit Zugangsdaten an der Hochschule Mittweida generell mit endgültigem Ausscheiden der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters.

Personeneinträge ausgeschiedener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mit denen wissenschaftliche Leistungen (Publikationen, Projekte) verknüpft sind, verbleiben im VIVO, um die korrekte und vollständige Dokumentation zu gewährleisten.

(2) Drittmittelprojekte, Publikationsnachweise, Großgeräte

Angaben zu Drittmittelprojekten, Publikationen und Equipment verbleiben namens- und institutsbezogen im VIVO gespeichert.

(3) Aktivitäten

Angaben zu weiteren Inhaltstypen können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler jederzeit aus dem VIVO entfernen. Ausgeschiedene Personen, die die Hochschule Mittweida verlassen und keinen gültigen Account mehr haben, können ihre Daten mit einer schriftlichen Mitteilung an die zuständige Ansprechperson des Referats Forschung der Hochschule Mittweida löschen lassen.

4. Protokollierung

(1) Die letzte Anmeldung sowie die Anzahl der Anmeldungen jedes Nutzerkontos kann im VIVO durch die Systemadministratoren nachvollzogen werden. Diese Informationen verbleiben für einen Zeitraum von einem Jahr ab Start des Produktivbetriebes bzw. ab der letzten Löschung im System. Die Löschung erfolgt automatisiert.

(2) Ein vollständiges Protokoll aller Änderungen, die an einem Nutzerprofil vorgenommen werden, kann nur für die entsprechende Nutzerin/den entsprechenden Nutzer im eigenen Konto eingesehen werden. Ein Zugriff durch weitere Personen oder Nutzer auf das Protokoll ist nicht möglich (auch nicht von den Systemadministratoren). Sollte sich der Bedarf einer Nachverfolgung ergeben, so kann der Nutzer/die Nutzerin Auskunft zu dieser geben. Die Nachverfolgungsprotokolle werden für einen Zeitraum von 2 Jahren ab Veröffentlichung des Forschungsberichtes der Hochschule Mittweida aufbewahrt. Mit Ablauf der Aufbewahrungsfrist werden die betroffenen Eintragungen im Protokoll gelöscht.

Weiterhin protokolliert werden Auswertungen, die auf Grundlage der Daten in VIVO erstellt wurden. In einer vom Referat Forschung (Stelle Forschungsservice) geführten Datei wird dokumentiert:

- Auswertung angefordert durch
- Zweck der Auswertung
- Zeitpunkt der Auswertung
- Daten zur Auswertung

Es besteht eine Aufbewahrungsfrist von zwei Jahren ab dem Zeitpunkt der Auswertung.

5. Technisch-organisatorische Maßnahmen

5.1 Schutzziele, Schutzbedarf und Risikobewertung

Im VIVO werden Personalstammdaten sowie Forschungsleistungen und Publikationen verarbeitet, die einem normalen Schutzbedarf hinsichtlich der Vertraulichkeit und

Integrität unterliegen. Eine Verletzung der Vertraulichkeit und Integrität würde das Recht auf informationelle Selbstbestimmung der betroffenen Wissenschaftler beeinträchtigen und könnte zu einem Imageverlust für die Hochschule Mittweida führen. Die Gesamtauswirkungen für die Betroffenen und die Hochschule Mittweida sind begrenzt. Auch hinsichtlich der Verfügbarkeit unterliegt das System einem normalen Schutzbedarf.

Die Server des VIVO werden vom Rechenzentrum der Hochschule Mittweida gehostet und administriert. Damit fallen sie unter die etablierten Regelungen und Verfahren des Rechenzentrums, die Zugangskontrolle und -überwachung, Brand- und Einbruchsmeldeanlagen sowie Durchführung regelmäßiger Backups und Anlegen von Disaster-Recovery-Kopien im Zusammenhang mit größeren Systemumstellungen und schließlich auch Berechtigungen für den Serverzugriff für die Beschäftigten des Rechenzentrums betreffen. Ein Administrationszugang auf die Server ist nur aus dem internen Netz der Hochschule möglich.

Risiken wie Ausfall des Rechenzentrums, Diebstahl der Serversysteme, missbräuchliche Nutzung der Daten durch Administratoren, unzureichende Authentisierung der Anwender, Mitlesen der Daten auf den Leitungen, umlenken der Client-Server-Verbindung und Attackieren der Anwendung wird damit in der in der Verfahrensdokumentation des NCC dargelegten technischen und organisatorischen Art und Weise begegnet.

Die Durchführung einer Datenschutzfolgenabschätzung nach Artikel 35, Absatz 1 EU-DSGVO ist nicht erforderlich. Vorliegend werden neben einfachen Personenstammdaten auch Daten zu Publikationen und Drittmittelprojekten erhoben und verarbeitet. Diese Daten sind weder sensible Daten i.S.d. Art. 9 EU-DSGVO noch unterliegen sie spezifischen Geheimhaltungserfordernissen. Auch lässt der Umfang der Verarbeitung keine weitreichenden Schlüsse auf die Persönlichkeit oder den Lebenswandel des Betroffenen zu, insbesondere findet keine automatisierte Verarbeitung und Bewertung der Daten unter einem persönlichen Aspekt statt. Vor diesem Hintergrund ist nicht erkennbar, dass die Datenverarbeitung eine besonders Gefährdung der Rechte Betroffener hervorrufen könnte.

5.2 Authentifizierung der Nutzerinnen und Nutzer

Das VIVO ist als Webanwendung aus dem Campusnetzwerk sowie weltweit erreichbar. Der Zugang zum VIVO ist durch Nutzererkennung und Passwort geschützt. Für alle Nutzerinnen und Nutzer des VIVO erfolgt eine Authentifizierung gegen das Single-Sign-On-System Shibboleth.

5.3 Rollen und Rechte im Forschungsinformationssystem

Folgende Rollen stehen im FIS zur Verfügung:

Rolle	Rechte	Funktionen
Systemadministrator	Höchste Berechtigungen in VIVO; Für Personen mit technischen Kenntnissen und Fähigkeiten zur Durchführung von Datenaufnahmen und zur Konfiguration des Systems.	<ul style="list-style-type: none"> • Systemtechniker • Forschungsservice • Leitung Referat Forschung
Kurator	Benutzer, die die lokale Ontologie für eine Installation anpassen oder die Organisationsstruktur konfigurieren.	Aktuell nicht relevant
Editor	Benutzer, die mehrere VIVO-Profile bearbeiten und begrenzte Elemente zur lokalen Ontologie hinzufügen / bearbeiten können.	Redakteur/innen für <ul style="list-style-type: none"> • Personen • Forschungscontrolling • Personengruppen • Fakultäten • Institute • Projekte • Einrichtungen
Self-Editor	Benutzer, die nur die Berechtigung haben, ihr eigenes VIVO-Profil zu bearbeiten.	Wissenschaftliches und wissenschaftsunterstützendes Personal

Die überwiegenden Nutzergruppen des VIVO sind die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Sie erhalten die Rolle „Self Editor“. Damit sind sie im FIS abgebildet und können ausschließlich ihre eigenen Daten pflegen. Sie können insbesondere:

- ihre eigenen Publikationsdaten bearbeiten,
- redaktionelle Daten zu ihren Drittmittelprojekten ergänzen,
- ihr eigenes Profil pflegen, z.B. durch Eintragen von Projekten, Aktivitäten, Auszeichnungen
- usw.

5.3.1 Systemadministratoren

Im VIVO sind Administratoren Nutzer mit Rechten, die ihnen die Übernahme von bestimmten Aufgaben für die gesamte Hochschule Mittweida (im Unterschied zu den Administratoren der Hard- und Software als solcher) ermöglichen. Sie sind im VIVO-Team (Referats Forschung und NCC) angesiedelt. Sie sind nicht zwingend wie Wissenschaftler im System abgebildet und übernehmen

- die Betreuung der Abbildung der Organisationsstruktur im FIS,
- das Pflegen von Nutzerkonten,
- qualitätssichernde Schritte und Validierungen sowie evtl. Datenerfassung in Einzelfällen,
- übergeordnete Auswertungen,
- administrative und übergeordnete Aufgaben.

5.3.2 Editoren

Das in der Software VIVO verankerte Rollen- und Rechtekonzept bietet die Möglichkeit, Nutzerinnen und Nutzer gezielt mit Befugnissen auszustatten, die es ihnen erlauben, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Einrichtungen der Hochschule Mittweida in ihrer Arbeit mit dem FIS zu unterstützen. Diese Editoren können, bezogen auf bestimmte Inhalte und/oder für bestimmte Bereiche,

- optional Daten für andere Mitglieder ihrer Einrichtung pflegen und/oder
- an der Datenmodellierung mitwirken.

Editoren können auf Antrag eingerichtet werden. Voraussetzung ist, dass dort Kapazitäten für die Übernahme der entsprechenden Aufgaben vorhanden sind. Diese Nutzerinnen und Nutzer werden nicht mit einem Profil im System abgebildet. Nur in Ausnahmefällen können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Editoren-Rollen erhalten. Bei Einrichtung einer Editor-Rolle verpflichten sich die Einrichtungsleitungen sowie die Editoren, die im Nutzungskonzept festgehaltenen Regeln zur Benutzung des FIS, insbesondere die Vorschriften zu personen- und einrichtungsbezogenen Auswertungen, zu befolgen.

Anlage 2: Nutzungskonzept

Forschungsinformationssystem der Hochschule Mittweida

1. Ziele

Folgende Ziele werden mit dem Betrieb des FIS und der Einführung von VIVO verfolgt:

- Weiterentwicklung des FIS VIVO (Optimierung)
- Vernetzung von Forschenden und Austausch von Forschungsbeiträgen und Forschungsdaten zu Projekten und Veranstaltungen,
- Bearbeitung, Suche, Browsing und Visualisierung von Forschungsinformationen,
- Netzwerkanalyse,
- Bewertung des Forschungsoutputs,
- Schaffung eines Experten-und-Equipment-Such-Systems (Transferstrategie).

Für alle Ziele der Nutzung des VIVO werden *Effizienz* und *Transparenz* als wichtigste Prinzipien gesehen:

Effizienz durch Arbeitserleichterung und Qualitätssicherung:

- In VIVO werden Informationen zu Forschungsaktivitäten und –output von Wissenschaftlern der Hochschule Mittweida gesammelt und verarbeitet.
- Bisher verteilt vorliegende Inhalte aus bestehenden Quellen und Systemen werden im VIVO zusammengeführt und zur Verfügung gestellt.
- Zur Vermeidung von Mehrfacheingaben und Unstimmigkeiten sowie zur Sicherstellung der Qualität werden Daten aus vorhandenen Systemen und Quellen mit VIVO synchronisiert.
- Zur Reduzierung redundanter Forschungsdaten und Mehrfachabfragen werden die in VIVO hinterlegten Daten von autorisierten Personen für legitime Zwecke genutzt und weiterverarbeitet.
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden durchgeführt.
- Einmal eingegebene Inhalte sind mehrfach verwendbar, z.B. für verschiedene Auswertungen.

Transparenz durch Datenkontrolle und Berichterstellung:

- Das Referat Forschung ist bestrebt, allen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Zugang zum VIVO und ihnen damit die Veröffentlichung und Kontrolle ihrer eigenen Daten zu ermöglichen. Sie können ihre Angaben einsehen, prüfen, zum Teil neue Einträge erstellen und deren Sichtbarkeit steuern sowie im gesamten VIVO in dafür freigegebenen Inhalten suchen.

- Informationen zu Inhalten, zur Funktionsweise und nicht zuletzt zum Nutzungsrahmen des VIVO werden mindestens hochschulöffentlich zur Verfügung gestellt.
- Zu allen im FIS VIVO nachgehaltenen Informationen und den mit VIVO verbundenen Services kann das Referat Forschung (Forschungsservice) und das NCC Auskunft geben.
- Je nach Einstellung der Sichtbarkeit können Informationen nach außen hin präsentiert werden und somit für externe Stakeholder durchsuchbar sein.

2. Verwendung

Die Stärken des VIVO liegen darin, dass es eindeutig der Hochschule Mittweida zuzuordnende Forschungsinformationen umfasst und dass diese miteinander verknüpft sind. Sie sollen für verschiedene Zwecke genutzt werden können:

- Die Hochschule Mittweida ist gegenüber ihren Stakeholdern berichtspflichtig bei der Einhaltung von Zielvereinbarungen, bezüglich der thematischen Weiterentwicklung der Hochschule sowie in der ad hoc Beantwortung von Anfragen. VIVO vereinfacht die Erfüllung und Reproduzierbarkeit dieser Pflichten.
- VIVO soll es ermöglichen, wesentliche Informationen zum Bereich Forschung z.B. für Evaluationen zu liefern.
- Die Informationen im VIVO bilden eine Ausgangsbasis für strategische Entscheidungen auf allen Ebenen der Hochschule. Sie ermöglichen prinzipiell einen Überblick z.B. über die Leistungen in verschiedenen Bereichen – von Personen als auch der Organisationsstrukturen, über die Entwicklung interner und externer Zusammenarbeit sowie über die Veränderungen im Feld der bearbeiteten Themen.
- VIVO unterstützt zum einen die Beantwortung öffentlicher Anfragen und zum anderen die Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule. VIVO dient somit auch als Marketinginstrument.
- VIVO steht allen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern offen, um ihre Forschungsarbeit – von der Publikation über das Projekt bis hin zu Preisen, Betreuung und Gremienarbeit – zu verwalten und auch außerhalb von VIVO zu eigenen Zwecken zu nutzen und zu verbreiten, z.B. zur Aktualisierung der persönlichen Website, zur Anfertigung von Selbstberichten, zum Verweis auf Forschungsleistungen, zum Erstellen eines persönlichen Forschungsberichtes und CVs.
- VIVO fungiert als Experten-Such-System, sowohl hochschulintern als auch extern, und unterstützt Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit bei der Vernetzungsarbeit.

3. Inhalte

Um die Verwendungsmöglichkeiten zu unterstützen, umfasst das FIS folgende Arten von Angaben:

- Die Einrichtungen der Hochschule Mittweida, in welchen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler angesiedelt sind: Die Angaben stammen aus dem IDM.
- Daten zum wissenschaftlichen Personal der Hochschule Mittweida: Die erforderlichen Angaben werden ggf. aus dem IDM übertragen.
- Publikationen: Publikationen werden aus dem ehemaligen FIS nach VIVO übertragen. Weitere Publikationen lassen sich manuell eintragen und ggf. auf verschiedene Weise einspielen.
- Informationen über Drittmittelprojekte werden aus dem abzulösenden FIS übernommen sowie manuell auf Grundlage des Kostenträgerverzeichnisses Forschung und der Drittmittelakte eingetragen.
- Technische Schutzrechte (Patente und Gebrauchsmuster) können manuell erfasst werden.
- Informationen über Aktivitäten (z.B. Gremien-, Reviewer- oder Herausgeber-tätigkeiten, Tagungsteilnahmen, Betreuungen) werden aus dem abzulösenden FIS in VIVO übertragen und können manuell erfasst werden.
- Neben Forschungsleistungen im engeren Sinne können weitere Leistungen und Auszeichnungen sowie sonstige Aktivitäten manuell im VIVO nachgewiesen werden.

4. Rahmen

Für die Nutzung von VIVO gilt:

- Die Nutzung von VIVO ist von der Hochschulleitung gewünscht und wird den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern empfohlen.
- Die Aufsicht über VIVO, dessen Nutzung und Weiterentwicklung liegt beim Referat Forschung der Hochschule Mittweida.
- Die Durchführung obliegt dem Referat Forschung in Zusammenarbeit mit dem NCC der Hochschule Mittweida.
- Das Referat Forschung erhält gemäß seinem Auftrag und seiner Pflicht einen Zugang zur Ermittlung statistischer Daten für legitime Zwecke und zu autorisierten Daten zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule Mittweida, insbesondere für den Webauftritt, für Tätigkeitsberichte und Forschungsberichterstattung.
- Zusammenstellungen von Informationen aus VIVO können beauftragt werden von:
 - der Hochschulleitung
 - Dekaninnen und Dekane, jeweils für ihre Fakultät

- dem Institutsleiter
 - wissenschaftliche Gremien
- Zusammenstellungen von Informationen über Dritte werden nur nach Auftrag angefertigt und sollten vorab angekündigt werden. Sind Einzelpersonen oder einzelne Einrichtungen betroffen, müssen sie vorher informiert sowie die Ergebnisse nachbesprochen werden. Dies dient dazu, die im FIS gegebene Datenlage korrekt einzuschätzen und ggf. anzupassen.
- Es gelten die Hinweise und Regelungen, die im Datenschutzkonzept für das FIS niedergelegt werden. Dieses wurde in Zusammenarbeit mit der Datenschutzbeauftragten und allen weiteren zuständigen Stellen erstellt und enthält z.B. Angaben zu Funktionsumfang/-weise, Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung sowie zur Löschung, Sperrung, Berichtigung, Auskunft von Daten und umfasst technisch-organisatorische Aspekte.
- Für die Auswertung mit VIVO können folgende Werkzeuge genutzt werden:
 - „Zeitlicher Graph“
 - „Publikationen in VIVO“
 - „KoAutorInnen-Netzwerk“
 - „Koforscher-Netzwerk“
 - SPARQL-Abfragen
 - Kibana